

[fol. 138r]<sup>130</sup>

## *Ausgab auf Vnderhaltung des Prunn- vnd Wasserwerckhs*

- Demnach der Wasser *Canal* von dem Mill-  
bach vf dz Prunwerckh ganz verfault  
vnd dabey kain Außbesserung mehr ge-  
holffen, ist derselbe mit genedigstem Vorwissn  
N<sup>o</sup>. 221 vnd Bewilligen ausgehebt vnd neuer  
eingebauet darzue von Hansen Gräßl,  
Millern zu Prun, 64 Tannenläden, ain  
N<sup>o</sup>. 222 zu 40 kr., erkaufft, *thuet*, vermög Scheins  
bezalt 42 fl. 40 kr. Dann 14 Yexn-  
N<sup>o</sup>. 223 holz, ains zu 1 fl. 20 kr., *thuet* 18 fl. 40 kr.,  
für 14 clain vnd grosse Aichreiß zu  
Wassersteckhn dem Wolfen Stainpeckh  
N<sup>o</sup>. 224 *et Cons.* Inhalt Scheins mit 10 fl. bezalt,  
zu Bedeckung der Läden vnd zum Risstn  
N<sup>o</sup>. 225 vmb 36 gemaine Preter 3 fl. 36 kr.  
So hat bej disem Pau Hannß Klinger,  
Zimmermaister vnd drej Zimergeselln

*Huius Nihil*

[fol. 138v]

- besambt vier Tagwerchern, so die Wasser-  
steckhen geschlagen, vnd zween Wasserschöpfer  
in Taglöhn verdient, Inhalt *specificirten*  
Scheins 6. 7ber 1670 bezalt worden 30 fl. 54 kr.,  
*thuet* zusammen

N<sup>o</sup>. 226 105 fl. 50 kr.

- Alweiln von denen zway altn schadhafften  
rinnenden<sup>131</sup> Pruncharr, damit nit Wasser  
gebreche<sup>132</sup>, yeztmals nur aines ausge-  
wexlet worden, darzue die Läden schon  
im Vorrath gwest. Alß ist allein auf  
der Zimerleith Arbeith, vnd weiln das  
Char etwas lenger vf 21 Schuech gericht  
worden, yberhaupt gedingt vermög Schein  
5. May 1670 dem Hannsen Stoyb, Zimer-  
maistern, bezalt

N<sup>o</sup>. 227 50 fl.<sup>130</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 11, Anm. 4.<sup>131</sup> Wie oben, S. 150, Anm. 127.<sup>132</sup> „gebrechen“ im Sinne von „daran mangeln“. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 4, Sp. 1846.